

## Flurbrand neben der A13 bei Trimmis

Neben der Nordspur der A13 bei den Trimmiser Kuppen ist gestern am frühen Nachmittag ein Flurbrand entstanden. Auf einer Fläche von rund 15 Quadratmetern war Gras in Brand geraten. Eine unverzüglich aufgebotene Patrouille der Kantonspolizei bekämpfte den Brand mit einem Feuerlöscher. Die alarmierte Feuerwehr Landquart rückte mit acht Mann und drei Einsatzfahrzeugen aus, um den Brand zwischen Leitplanke und Wildschutzzaun endgültig zu löschen. Brandursache dürfte laut Polizeimeldung eine weggeworfene brennende Zigarette sein. (bt)

## Mehrere Töffunfälle auf Bündner Passstrassen

Auf Bündner Passstrassen ist es am Wochenende zu mehreren Motorradunfällen mit Verletzten gekommen. So verletzten sich Motorradfahrer und Automobilisten laut Kantonspolizei bei Unfällen an der Forcola di Livigno, am Julier- und am Flüelapass sowie am Berninapass.

Auf der Fahrt von der Forcola di Livigno Richtung Zollamt La Motta verlor ein Motorradfahrer am Samstag gegen Abend ausgangs einer Linkskurve im Gebiet Gess die Beherrschung über sein Fahrzeug. Er kam rechts von der Strasse ab, stürzte rund zehn Meter über eine Böschung und blieb verletzt zwischen Steinen liegen. Dabei zog er sich mehrere Rippenbrüche zu. Mit einem Rega-Helikopter wurde er ins Spital Samedan gebracht.

Zu einer Kollision zwischen einem Töff und einem PW kam es am Samstagnachmittag auf der Flüelapassstrasse, wobei drei Personen verletzt wurden. Der Motorradlenker hatte beim Überholen eines Fahrzeugs den entgegenkommenden Personenwagen übersehen. Es kam zur Frontalkollision. Der Töfffahrer wurde über den PW geschleudert und blieb mittelschwer verletzt liegen. Zwei Insassen im Auto erlitten leichte Verletzungen. Mit zwei Ambulanzfahrzeugen wurden die Verletzten ins Spital Davos gebracht. An beiden Fahrzeugen entstand Totalschaden.

Mittelschwer verletzt wurde eine Motorradfahrerin am Sonntagmorgen bei einem Selbstunfall am Julierpass. Sie war auf der Fahrt zwischen Bivio und Julier-Hospiz mit ihrem Motorrad gestürzt. Dabei zog sie sich einen Beinbruch und Prellungen zu. Sie wurde mit einer Ambulanz ins Spital Savognin gebracht.

Bei La Rösa am Berninapass erlitt ein Motorradfahrer gestern gegen Mittag bei einem missglückten Überholmanöver leichte Beinverletzungen. Er hatte zum Überholen eines PW angesetzt, dessen Lenker nach links abbiegen wollte. Mit einem Rettungswagen wurde der Töfffahrer ins Spital nach Poschiavo gebracht, wo er ambulant behandelt werden konnte. (bt)

## EKW warnt vor Wasserschwallen

Die Gewässer des Unterengadins können durch Gewitter, aber auch durch Spülungen von Wasserfassungen der Engadiner Kraftwerke AG (EKW) gefährlich rasch anschwellen. Diese Spülungen werden automatisch ausgelöst und sind daher nicht im Voraus erkennbar. Sie können plötzlich und zu jeder Tageszeit auftreten.

Von den durch die EKW ausgelösten Wasserschwallen betroffen sind der Inn ab der Wasserfassung S-chanf talabwärts sowie die Seitenbäche Varusch, Vallember, Tantermozza, Sampuoir, Clemgia und Assa jeweils unterhalb der entsprechenden Wasserfassung. Im Spöl werden im Rahmen eines wissenschaftlichen Projekts des Schweizerischen Nationalparks künstliche Hochwasser erzeugt, die unterhalb der Stauanlage Punt dal Gall bis zum Ausgleichsbecken Ova Spin sowie unterhalb der Staumauer Ova Spin bis zur Mündung des Spöl in den Inn bei Zernez auftreten. Diese Hochwasserereignisse bilden dieselbe Gefahrenquelle wie die Spülung von Wasserfassungen. Spülungen werden während des ganzen Jahres ausgelöst, treten jedoch vom Frühjahr bis in den Herbst öfter ein, wenn grössere Wassermengen zufließen. An vielen Stellen entlang der genannten Gewässer stehen Warntafeln, die auf die Gefahrensituation hinweisen. Personen, welche sich im oder unmittelbar am Wasser aufhalten, tun dies auf eigene Gefahr. (bt)

## STREIFLICHT

# Werke aus der fürstlichen Schreibstube

**Im Fürstentum Belfort regiert der Spass: An der fürstlichen Spielwoche wurde wieder viel gespielt, gezaubert – und kalligrafiert.**

Von Jan Kempfer

Die Abwesenheit eines Fürsten im Belforter Fürstentum scheint dem Hofstaat nicht die Laune verdorben zu haben: Vergangene Woche fand in Alvaneu bereits zum zweiten Mal die fürstliche Spielwoche statt. Organisiert und geleitet von Gaby Hasler und Martin Herzberg, die in Anwil BL das Unternehmen «Spielbar» führen, zelebrierten Einheimische und Gäste von Montag bis Samstag die Freude am Spiel, der Zauberei und der Kalligrafie. Die Spielwoche richtete sich dabei nicht nur an Kinder: «Vom dreijährigen Mädchen bis zum Rentner nahmen Personen aus allen Altersstufen an den Spielen teil», erklärt Hasler.

### «Magische» Einblicke

Neben täglichem Jonglieren, Glücks-, Geschicklichkeits- und Gesellschaftsspielen gab es in dem Zauberei-Workshop, unter der fachkundigen Anleitung von Zauberer Werner Amport aus Giswil OW, «magische» Einblicke in die Kunst der Täuschung, Fingerfertigkeit und Ablenkung.

Der eigentliche Höhepunkt der Woche war aber der dreitägige Kalligrafiekurs «Über d'Gass». Wie bereits im Jahr zuvor führte der Künstler Roberto Mazzuchelli, der in Sissach BL das Atelier «pixpen» betreibt, die interessierten Teilnehmer in die Kunst des



Könnte auch als Motto des Fürstentums durchgehen: die 13-jährige Milena Tscharner neben ihrer Kalligrafie. (jak)

Schönschreibens ein. Mit viel Geduld und Sorgfalt beschrifteten die Kursteilnehmer, die mit einer Ausnahme alle bereits im vergangenen Jahr am Kalligrafie-Workshop teilgenommen haben, grossformatige Banner mit Weisheiten und zur Umgebung passenden

Sprüchen. Die zwölf kleinen Kunstwerke aus der fürstlichen Schreibstube wurden zum Abschluss der Spielwoche in den Gassen von Alvaneu aufgespannt. Angeführt vom fürstlichen Kanzleidirektor Thomas Kollegger und «Hofkapellmeister» Martin Herz-

berg mit Handorgel wurden die Werke am Samstag in einem kleinen Dorfrundgang der Öffentlichkeit präsentiert. Stolz posierten die Künstler vor ihren Werken und liessen sich davor ablichten. Auch nach dem Abschluss der Spielwoche werden die Sprüche noch verwendet: Die feuer- und wetterfesten Banner werden künftig am alljährlichen Staatsfest des Fürstentums, das am 30. August stattfindet, im Dorf aufgehängt.

### «Immer weitere Kreise»

Rund 15 Personen nahmen täglich an den Spielen teil. Nicht nur Alvaneuer, sondern auch Feriengäste und Personen aus den umliegenden Gemeinden, sagt Gaby Hasler: «Wir sind sehr zufrieden mit dem Anlass.» Auch Kanzleidirektor Kollegger ist glücklich mit dem Ablauf der Spielwoche: «Der Event zieht immer weitere Kreise.» Und das Spielerische passe auch gut zu Belfort, das auch den Spagat zwischen ernsthaft und lustig mache.

Die strategische Partnerschaft mit der «Spielbar» entstand nach einem Fernsehbericht über das Fürstentum im letzten Jahr, erläutert Hasler: «Wir haben die Sendung gesehen und haben Belfort sofort kontaktiert.»

Und diese Zusammenarbeit wird ziemlich sicher noch lange bestehen bleiben: Sowohl Hasler als auch Kollegger sind zuversichtlich, dass auch im nächsten Jahr eine fürstliche Spielwoche durchgeführt wird. Ein neuer Fürst lässt vielleicht noch eine Weile auf sich warten, Freude am Spiel ist in Belfort aber sicher vorhanden.

## Bahnhof Filisur-Davos

# Über 13 000 Gäste am runden Jubiläum

## Die Verantwortlichen der Rhätischen Bahn blicken auf ein gelungenes Jubiläum zurück.

Gestern Abend ging das 100-Jahr-Jubiläum der Strecke Davos-Filisur der Rhätischen Bahn (RhB) mit einer positiven Bilanz zu Ende. Viele Besucher und Wetterglück sowie ein unfallfreier Programmablauf sorgten rundum für fröhliche Gesichter und gute Laune. Höhepunkt war das Feuerwerk am Wiesener Viadukt am Samstagabend.

Am Freitagabend wurde die Jubiläumsfeier zusammen mit Vertretern aus Politik, Wirtschaft und Tourismus eröffnet. Ab Samstag feierte die Kleine Rote zusammen mit der lokalen Bevölkerung, zahlreichen Gästen sowie vielen Bahnfans das 100-Jahr-Jubiläum. Die Bahnhöfe Davos Platz, Davos Frauenkirch, Monstein, Wiesen und Filisur wurden zu besonderen Festplätzen. Musikalische Unterhaltung, eine Leistungsschau, eine Autogrammstunde mit den HC-Davos-Spielern und das Festkino im Güterwagen waren nur einige der Höhepunkte in Davos.

Nebst dem Reiseerlebnis gewährte die RhB den Besuchern auch Einblicke in Kultur, Kulina-

rik, Geschichte und Technik. Zugenerationen wie der Dampfzug, der Nostalgiezug aus den 30ern, der Railrider oder der klimatisierte Panoramazug konnten bestaunt werden. Die Sonderzüge der Zugparade zwischen Davos

und Filisur stiessen ebenfalls auf reges Interesse und waren laut Mitteilung restlos ausgebucht. Höhepunkt der Feierlichkeiten bildete das Feuerwerk am Samstagabend am Wiesener Viadukt – dem Wahrzeichen der Zügenstrecke. Die

RhB schätzt die Besucherzahl anhand der Ticketverkäufe zwischen 13 000 und 14 000. Der Programmablauf konnte reibungslos und ohne Unfälle durchgeführt werden, wie es in der Mitteilung weiter heisst. (bt)



Die Dampflok der Rhätischen Bahn stösst beim 100-Jahr-Jubiläumfest in Davos Platz auf viele interessierte Bahnfreunde. (bt)